

Kollegiale Beratung Online

als digitales Lehrformat im Studium der Sozialen Arbeit

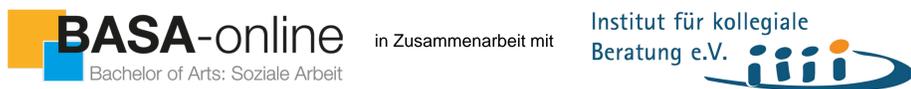
gefördert von



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kontakt: Prof. Dr. Patricia Arnold (arnold@hm.edu), Wolfgang Schindler (w.schindler@kokom.net)

Einsatzkontext



- Online-Bachelorstudiengang „BA Soziale Arbeit (BASA-online)“ (210 ECTS, 8 Semester) richtet sich an Personen, die bereits in der Sozialen Arbeit beruflich tätig sind, aber noch keinen akademischen Abschluss in diesem Bereich haben
- „Blended Learning“-Konzept mit ca. 75% Online-Anteilen und ca. 25% Präsenz-Anteilen an der Hochschule München
- Einsatz der Kollegialen Beratung Online erfolgt im Online-Modul „Wissenschaftlicher Theorie-Praxis-Transfer (WTP)“ in zwei Teilmodulen

Sem.	Aufgabe	Digitale Unterstützung
5	Kollegiale Beratung I: Fallberatung aus der beruflichen Praxis	OLAT & kokom.net
6	Leitfäden / Handreichungen zu wichtigen Konzepten entwickeln	OLAT
7	Kollegiale Beratung II: Fallberatung zu beruflicher Identität & Professionalität	OLAT & kokom.net
8	E-Portfolio mit Reflexion der Kompetenzentwicklung anlegen (Leistungsnachweis)	OLAT, kokom.net & Mahara

Didaktisches Konzept Online-Modul „Wissenschaftlicher Theorie- Praxis-Transfer (WTP)“

Kollegiale Beratung (Heilsbronner Modell)

Kollegiale Beratung Online im Heilsbronner Modell

Kollegiale Beratung Dateien Mitglieder Die Schritte ... Löschen Bearbeiten Einladungen

1. Schritt: Startfähig? **alle**
2. Schritt: Vortragen des Falles / der Problemsituation **Fall-GeberIn**
3. Schritt: Nachfragen **BeraterInnen**
4. Schritt: Sammeln von Einfällen **BeraterInnen**
5. Schritt: Rückmeldung **Fall-GeberIn**
6. Schritt: Sammeln von Lösungsvorschlägen **BeraterInnen**
7. Schritt: Rückmeldung **Fall-GeberIn**
8. Schritt: Allgemeiner Austausch **alle**
9. Schritt: Abschluss **alle**
10. Schritt: Meta-Runde **alle**

kokom.net - Online-Tagungs- und Beratungshaus

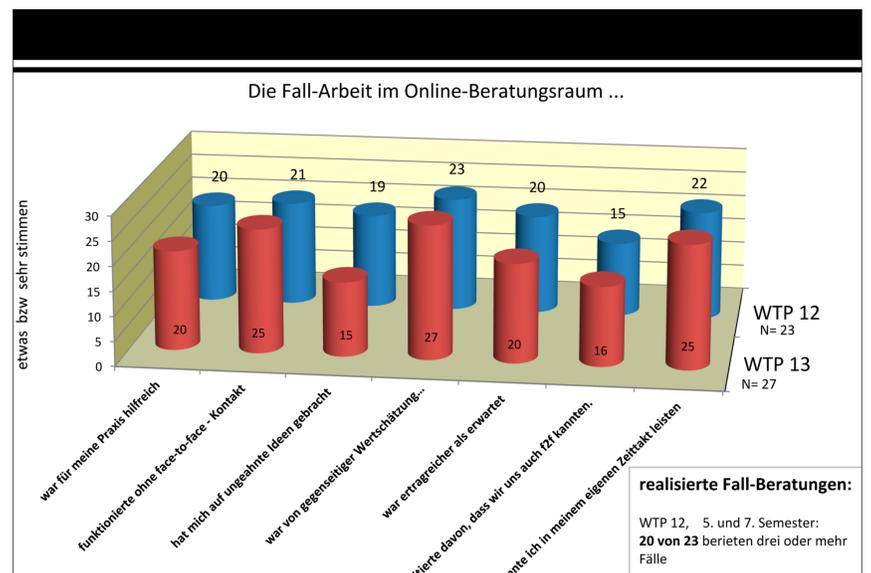
kollegiale Beratung im HB-Modell, mit computer-unterstützter Moderation

Konferenzen - Online-Kollaboration: Dialog der Gruppe, Archiv, Tools

Coaching, Mentoring und Supervision: sichere Online-Praxis-/Beratungsräume

- ✓ vertraulich und geschützt, frei von hierarchischer Kontrolle, am „dritten Ort“
- ✓ wahlweise: Klarname / Pseudonym / anonym
- ✓ „no ads“ – alle Rechte an den eigenen Daten
- ✓ Server in Deutschland, deutsches Datenschutzrecht
- ✓ privat kostenfrei – kostengünstige „Etagen“ im eignen Corporate Design

Evaluationsergebnisse I



Anonyme Online-Befragung März 2016, zwei Studienjahrgänge „WTP 12“ und „WTP 13“ 2014 - 2016, Rücklauf: 23 von 24 bzw. 27 von 29, 87% weiblich, 36 – 45 Jahre alt (Median)

Evaluationsergebnisse II - Feedbacks

„Die Arbeit in den Beratungsräumen hat mein professionelles Niveau eindeutig erhöht, das ist vor allem für meine berufliche Tätigkeit in meiner Heimat von Nutzen. Vielen Dank!“

„Die Fülle der täglichen Informations-E-Mails, dass Mitteilungen auf der Plattform erstellt wurden, empfand ich wenig sinnvoll...“

„Ich finde es gut, dass wir immer per E-Mail benachrichtigt werden, dass sich etwas in den Räumen getan hat (neuer Beitrag oder neuer Schritt im Beratungsraum).“

„Der Zugang zu den geschützten Beratungsräumen ist mit mobilen Geräten möglich. Das war für mich sehr hilfreich, denn ich stehe beruflich und privat (alleinerziehend) sehr unter Zeitdruck und konnte von meinem Smartphone aus jederzeit [...] aktiv an den einzelnen Beratungsschritten teilnehmen.“

„Die Anleitung während der Beratung finde ich sehr hilfreich. Jeder einzelne Schritt wird erklärt und man hat nie das Gefühl, nicht mehr weiter zu wissen. Der zeitlich gegliederte Wechsel zwischen Berater und Fallsteller gibt jeder Seite genug Zeit, um sich konstruktiv einzubringen und mit dem Fall auseinander zu setzen. Ich war als Berater an einem Fall beteiligt und hatte das Gefühl, dem Fallsteller Unterstützung bieten zu können.“

„Kollegiale Beratung auf diesem Weg finde ich interessant, ist eine neue positive Erfahrung für mich. Bin allerdings skeptisch gegenüber der Datensicherheit, deshalb würde ich es mir gut überlegen auf einer solchen Plattform beratend tätig zu sein.“

„Lob und Selbstvergewisserung, was eine Gruppe in einem passenden Setting mit den eigenen professionellen Ressourcen erreichen kann. An dieser Stelle unterscheidet sich das Heilsbronner Modell von anderen Modellen, die außer der freien Aussprache zum Teil zahlreiche methodische Interventionen und Übungen einbeziehen – was dann doch wieder zur Beauftragung externer Kompetenz führt (oder gar animieren soll).“

Zitate: <https://www.kokom.net/user-feedback>

Fazit & Literatur

Kollegiale Beratung online - yet another tool!

- Anfängliche Skepsis gegenüber weiterem digitalen Werkzeug und komplettem Online-Beratungsprozess
- Nützlichkeit wird mit mehr Beratungsfällen höher eingeschätzt
- Integrierte Modellierung des 10-Schritte Heilsbronner-Modells hilfreich
- Entgrenzung hochschulischer Lernumgebung durch Einbeziehung Nicht-Studierender und Anwendung über das Studium hinaus (de facto und intendiert)
- Nebeneffekt: Wissenstransfer für soziale Organisationen

Arnold, Patricia (im Druck): Extending Learning Environments in Higher Education: Online Peer-to-Peer Counseling in Professional Degree Programs of Social Work. In: Re-Imagining Learning Environments. Proceedings of the European Distance and E-Learning Network 2016 Annual Conference, Budapest, 13 - 17 June, 2016.

Arnold, Patricia; Smith, John; Trayner, Beverly (2012): The Challenge of Introducing "One More Tool": A Community of Practice Perspective on Networked Learning. In: Dirkinck-Holmfeld, Lone; Hodgson, Vivien & McConnell, Davis (Eds): Exploring the Theory, Pedagogy and Practice of Networked Learning, New York: Springer, 123-139.

Gloger, Axel (2013): Gut beraten ohne Berater. Peer-to-peer consulting. ManagerSeminare 2013 (182), 74-78.

Schindler, Wolfgang (2012): „kollegiale-beratung.net“ – Online beraten, planen und kooperieren. In: Spangler, Gerhard (2012): Kollegiale Beratung, 2. Auflage. Nürnberg: mabase, 60-75.

Scholer, Stefan (2014): Kollegiale Beratung: Nachhaltig lernen und dabei die Perspektiven wechseln. In: Wirtschaftspsychologie aktuell 3/2014, 30-36.

Spangler, Gerhard (2012): Kollegiale Beratung, 2. Auflage. Nürnberg: mabase.

Tietze, Kim-Oliver (2015): Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln. 7. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Poster: Stand Mai 2016